



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

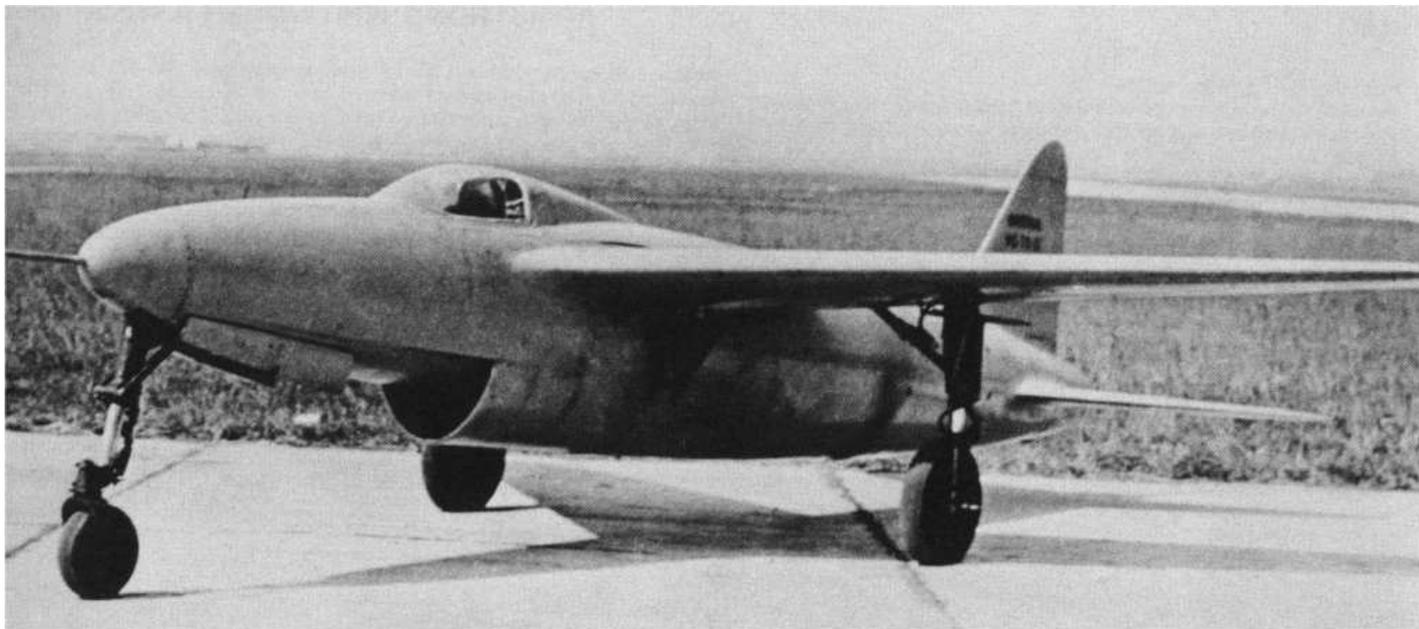
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Winter 2017 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

Arsenal VG-70



AIC = 3.431.121X.10.00

Die **Arsenal VG-70** war ein französisches Pfeilflügelversuchsflugzeug der Arsenal de l'Aéronautique. Unmittelbar nach der Befreiung Paris nahm die Mitte der 30iger Jahre gegründete Arsenal de l'Aéronautique ihre Arbeit wieder auf. Arsenal hatte vor dem Krieg eine Reihe fortschrittlicher Jagdflugzeuge, wie die VG-30, 31, 33, 36 und 39 entwickelt, die aber meist nur als Prototypen gebaut wurden.

Geschichte

Ab Herbst 1945 beschäftigte man sich unter Leitung von Jean Galtier und Michel Vernisse mit der Entwicklung eines Hochgeschwindigkeits-Versuchsflugzeuges, mit dem man praktisch das Flugverhalten von Pfeilflügeln und den TL-Antrieb testen wollte. Grundlage bildeten erbeutete Unterlagen über Strömungsversuche an Pfeilflügeln durch Messerschmitt-Ingenieure im Windkanal von Chalais-Meudon in Frankreich. Das Projekt Messerschmitt P.1092 diente dann auch als Grundidee für die zu entwickelnde Maschine. Sie war als einsitziger Schulterdecker mit 38° gepfeilten Tragflächen, die eine starke positive V-Stellung aufwiesen, und einem einziehbaren Bugradfahrwerk ausgelegt. Ungewöhnlich war der halbmondförmige Lufteinlauf auf der Rumpfunterseite in Höhe Tragflächenvorderkante. Der Rumpf war eine Ganzmetallkonstruktion, während die Tragflächen und das Höhenleitwerk aus Holz bestanden. Als Triebwerk wurde ein Jumo 004 B-2 verwendet.

Einsatz

Am 23. Juni 1948 startete die VG-70 zu ihrem Erstflug und war damit nach der „Triton“ das zweite französische Flugzeug mit Strahltriebwerk. Nach mehreren Flügen, die ohne nennenswerte Probleme verliefen, war schnell klar, dass mit dem relativ schubschwachen Jumo 004 ziemlich enge Grenzen für die Versuchsflüge bestanden. Deshalb wurden die Flüge im Frühjahr 1949 eingestellt und auf der Basis der VG-70 die geometrisch vergrößerte VG-80 mit einem Rolls Royce „Nene“ Triebwerk entwickelt. All die gesammelten Erfahrungen flossen in das Versuchsjagdflugzeug VG-90 ein, das am Ende der Entwicklungsreihe entstand.



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Winter 2017 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia



Außerdem wurden 1943 von den Messerschmitt-Mitarbeitern Windkanalversuche mit der P.1092 im französischen Chalais-Meudon Windkanal durchgeführt. Unterlagen zu diesem Projekt müssen nach dem Krieg französischen Konstrukteuren, so beispielsweise Jean Galtier, welcher später die Nord 1500 *Griffon II* entwarf, vorgelegen haben.

Konstruktion

Die VG-70 war ein freitragender Mitteldecker in Ganzmetallbauweise mit einziehbarem Dreiradfahrgestell. Das Triebwerk war weitestgehend im Rumpf unterhalb der Tragflächen untergebracht. Der Lufteinlauf war halbmondförmig ausgebildet und begann hinter dem Cockpitabschluss auf der unteren Rumpffseite. Im vorderen sehr schlanken Rumpf waren das Cockpit und das Bugfahrwerk untergebracht. Das Normalleitwerk bildete den Rumpfabschluss. Das breitspurige Hauptfahrwerk war an den Tragflächen befestigt und fuhr nach innen in die Flächen ein. Die um 35° gepfeilten Tragflächen entsprachen weitestgehend den damaligen Entwürfen von Messerschmitt.

Technische Daten

- Triebwerk: Junkers Jumo 004 B-2 mit 890 kp (8,7 kN)
- Besatzung: 1
- Spannweite: 9,7 m
- Länge: 8,5 m
- Höhe: 2,3 m
- Flügelfläche: 17,1 m²
- Leergewicht: 1980 kg
- Startgewicht: 3420 kg normal, 3600 kg maximal
- Flächenbelastung: 226 kg/m²
- Startgewicht: 3.393 kg
- Höchstgeschwindigkeit: 900 km/h in 7.000 m Höhe, 840 km/h in Bodennähe
- Steigleistung: 15,1 m/s
- Reichweite normal: 920 km
- Dienstgipfelhöhe: 10.670 m



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Winter 2017 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2017

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", FliegerWeb, Wikipedia

